

General-Anzeiger

Halbeschees Tageblatt.

Monatlich 50 Bfg. pro Monat frei in's Land, ...
Haupt-Expedition:
Obststraße Nr. 18 (Eingang Radfahrerstr.)
Telegraphische Adressen: 10111, 10112, 10113, 10114, 10115, 10116, 10117, 10118, 10119, 10120, 10121, 10122, 10123, 10124, 10125, 10126, 10127, 10128, 10129, 10130.

für Halle und den Saalkreis.

Amtl. Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Preisbeilagen: „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Hallesche Postbeholdung.

Die Redaktion verantwortl. ist:
Herrn Carl Schmidt, Halle, ...
Verlag und Druck von W. Neumann in Halle a. S.
— Nr. 10121 —

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Das Tanganyikadampfer-Unternehmen.

Die dem ostafrikanischen Schutzgebiet ist, wie wir diese Lage mittheilen, eine unerwartete Wendung eingetroffen. Die am Ende des Jahres ...
Der Kaiser ist es, anders gekommen. Die heutige Frage wird im alten ...
Der Kaiser ist es, anders gekommen. Die heutige Frage wird im alten ...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 13. September. (Hofnachrichten.) Mit Rücksicht auf die anbauende ungenügende Witterung und da trotz der Regengüsse ...
Der Kaiser ist es, anders gekommen. Die heutige Frage wird im alten ...

nicht worden sind. Das verlangte Material geht, wie die „Postliche Zeitung“ schreibt, mit dem Reichspostdampfer „Admiral“ jetzt nach Caracalla ab.
weiter aufzuteilen. Es war nicht so, wie die Welt das vernünftige Urteil, das sie über die fünf Milliarden von Reichsmark gekostet hat, auf die französische Regierung und das französische Volk ausdehnen.
Der Kaiser ist es, anders gekommen. Die heutige Frage wird im alten ...

Der Kaiser ist es, anders gekommen. Die heutige Frage wird im alten ...
Der Kaiser ist es, anders gekommen. Die heutige Frage wird im alten ...

Der Kaiser ist es, anders gekommen. Die heutige Frage wird im alten ...
Der Kaiser ist es, anders gekommen. Die heutige Frage wird im alten ...

Der Kaiser ist es, anders gekommen. Die heutige Frage wird im alten ...
Der Kaiser ist es, anders gekommen. Die heutige Frage wird im alten ...

Die können unseren Lesern die angenehme Mittheilung machen, daß es uns gelungen ist, den neuesten Roman von Grafen Leo N. Tolstoi

„Auferstehung“

in der Originalübersetzung von Dr. Adolf Hess zum ersten Abdruck zu erwerben.
Graf Leo N. Tolstoi ist eine europäische Berühmtheit. „Auferstehung“ ist der erste Roman, den der Giesfelder von Jahnaja Poffawa seit fünfundsiebenzig Jahren, seit seiner unerbittlichen, „Anna Karenina“ geschriebenen hat. „Auferstehung“ zeigt alle Vorzüge des großen Dichters, seine wunderbare Beobachtungsgabe, seine tief eindringende Psychologie und seine unerwartliche Wahrsprechweise. Wenn auch einzelne Stellen dem Leser durch ihre rücksichtslos Schärfe im ersten Augenblick vielleicht befremden, wenn die Tendenz des Romans zu lebhaften Erörterungen und Meinungsverschiedenheiten Anlaß geben wird, so glauben wir doch nicht, an dieser einzigenartigen Erscheinung der neuen Literatur vorübergehen zu dürfen, und um so weniger, als auch von künstlerischen Standpunkte „Auferstehung“ einen Werth für unsere Zeit bedeutet. Der Name des Uebersetzers bürgt dafür, daß der Tolstoj'sche Roman unseren Lesern in würdiger Form und unter Wahrung aller Feinheiten des Originals geboten wird. Bereits in den nächsten Tagen werden wir mit der Veröffentlichung beginnen.
Die Redaktion.

Uren.

Roman von G. Corong. (Fortsetzung.)
Dann ging Margarete in ihr eigenes, von Käthe mit Spätbertholmen geschmücktes Gemach, schrieb lange und schickte den Brief durch die alte, treue Dienerin zur Post.
Alle Käthe aus dem Haus treten wollte, stand Stein plötzlich vor ihr, und ehe sie sich's verhalf, war ihr das Schreiben aus der Hand gerissen.
„Alle Korrespondenzen, die von Joseph abgehen, besorge ich, und mir liegt es ob, für ihre pünktliche Ankunft zu sorgen“, herrschte er die Erzköchin an.
Stein warf einen Blick auf die Adresse, dann gab er der Alten den Brief zurück. Das er wissen wollte, hatte er erfahren: Der Brief war an Dr. Heller adressirt.
18. Kapitel.
Der Sekretär brachte an diesem Abend noch mehrere Stunden bei Jagendorf zu, dann suchte er sein eigenes Zimmer auf, drehte den Schlüssel im Schloß um und legte sich an seinen Schreibtisch. Lange sah er in dumpfen Bräuten verhassten den Kopf in die Hand gestützt. Der ihm lag ein Brief, welches er aus einem Hauch des Schreibpapiers genommen hatte. Darauf stand nichts weiter als „Vollmacht“ und am Ende des Bogens des Freiherrn Name, mit dem darunter gedrückt Sichel.
Lange starrte Stein auf das Blatt, dann tauchte er langsam und zögernd die Feder ein und begann den Bogen zu füllen. Dann faltete er das Blatt zusammen und schob es in eine mit Panthoten gefüllte Brusttasche. Schon in früher Morgenstunde des nächsten Tages verließ der Sekretär Joseph und fuhr nach der Stadt.
Sein erster Weg führte ihn nach einem großen Bankhause. Dort besorgte er den Ankauf verschiedener Wertpapiere, präsen- tirt die Vollmacht und nahm eine bedeutende Geldsumme in Empfang. Hierauf bestieg er wieder den wartenden Wagen

und gab dem Kutscher die Adresse des ziemlich entfernt wohnenden Antiquitätenhändlers Paul Volkmar.
In einer der größten Vorstädte W. . . stand ein altes, unheimlich aussehendes, einstöckiges Haus. Wenn man an der stets verschlossenen Thür klingelte, öffnete ein Diener von tadellos sauberer Gestalt. Der Hausfür war finstler, die Treppe schmal und steil, dessen ungeachtet aber kamen viele Personen und zwar auch solche aus der vornehmsten Gesellschaft zu Volkmar, denn er besaß stets Antiquitäten von seltenem Werth. Freilich hieß es, daß er sich nicht auf den Verkauf derselben beschränkte, sondern es noch bei weitem eindrucksvollere Geschäfte betrieb: das eines Wucherers; da aber die Geschäfte meistens ihre Gründe hatten zu scheitern; so wurde niemals gegen ihn Anzeige erstattet, und die Polizei suchte vergebens nach Beweisen.
Jetzt sah die Antiquitätenhändler einer Dame gegenüber, deren Willkür schwer zu befriedigen schien.
„Ich lehne Sie zu mir rufen, und Sie haben mich, selbst Ihre Sammlung in Augenschein zu nehmen, aber ich bin sehr eintausend und finde wirklich nichts, was mir gefällt. Ich bedauere, Sie zweifeln aufgehoben zu haben, Herr Volkmar.“
Der Händler ließ sich nur ungerne ein Geschäft entgegen und rief darüber: „Verzeihen Sie mir noch einige Augenblicke, gnädigste Frau Baronin. Ich habe da einen Ring, der mir, offen gestanden, als Pfand übergeben wurde, aber jetzt verfallen ist.“
„So? Ich möchte Ihnen keine weitere Mühe verursachen.“
„Bitte sehr, Frau Baronin! Erlauben Sie mir, Ihnen den prachtvollen Stein zu zeigen!“
„Nun ja.“
„Wie jemand, der sich nur heimlichweise zu einem Jagdland- nicht zwingt, nahm ich Ihnen ich wieder ein. Also seien Sie sich gefälligst, ich fange an, mich zu langweilen.“
„Nun ja.“
„Nun ja.“
„Nun ja.“

Gebr. Kroppenstädt,

Möbel-fabrik und Magazin,

Halle a. S., Große Märkerstraße 4.
Erstes Special-Magazin für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
 von 300, 400, 600, 800, 1000, 1500 Mark und mehr in uns besserer tadelloser Waare unter Garantie.

Grösstes Lager bürgerlicher Zimmer-Einrichtungen.
Auerkannt denkbar beste und solide Bedienung.

Die besten Beweise für reelle gute Lieferungen in Ausstattungs-Möbeln bezeugt das Vertrauen, welches aus seitens des Publikums in jährlich steigendem Maße ausgedrückt wird.
 Die **Großartigkeit der Auswahl, die Gediegenheit unserer Fabrikate**, sowie die so oft und reichhaltig ausgestatteten Schaufenster-Ausstellungen nur sehr preiswerter und geschmackvoller Einrichtungen haben wir ganz besonders hervor.
 Die in unseren **allabendlich hell erleuchteten Schaufenstern** aufgestellten, gelegenen Zimmer-Einrichtungen, ein gutes Wohnzimmer, ein feiner Salon, ein tiefen naturfarbenen Schlafzimmers, sehr geschmackvoll und billig, erwecken allseitig **viel Interesse** und können wir bei Brautleuten u. eine Beschäftigung derselben nur sehr empfehlen.
 Die **Vorteile** betreffs **Solidität und Billigkeit** unserer Möbel sollte Jeder wahrnehmen und sich durch persönliche Beschäftigung unserer Musterzimmer-Ausstellung davon überzeugen.
Eigene Fabrikation. Billige Preise. Transport frei.

Unter höchlicher Bezugnahme auf die kürzliche Anzeige von dem Ableben des Herrn **Richard Hünicke**, erlaube ich mir Ihnen hierdurch mitzuthellen, dass das Geschäft in unveränderter Weise seinen Fortgang nehmen wird.

Indem ich für das der Firma bis dato geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe mir auch weiter zu erhalten, und werde ich bemüht sein, den alten guten Ruf der Firma stets zu wahren.

Hochachtend
Otto Struve,
 früher A. Stoll
 (Hünicke's & Sander's Erben).

Prima Hambg. Gänse, Enten, Hähnchen.
Prachtvolle frische Ananas, Weintrauben, Tyroler Obst, Melonen, Pfirsiche.
Tägl. frische Frankfurter u. Fraustädter Würstchen.
 Ia. Westf. Dauerschinken im Ganzen Pfd. 1,20.
 Saftigen milden Prager Schinken.
Feinsten Thüringer Blütenhonig Pfd. 1,00.
 Alle feines Fleisch- und Wurstwaaren.
 Feinste Theebutter Pfd. 1,30
 empfohlen
Pottel & Broskowski.

Globus-Putz-Extract
 mehrfach preisgekrönt
 ist das garantiert beste
Metal - Putzmittel
 der Gegenwart
 und viel besser als Putzpomade!
Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.
 Dosen à 10 und 25 Pfg. überall vorrätig.
Fritz Schulz jun., Leipzig.



Möbelfabrik mit Dampfbetrieb
G. Schauble
 Fernsprecher 1111.
 Magazine: Gr. Märkerstr. 26 u. Gr. Märkerstr. 2,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager
kompletter geschmackvoller Zimmereinrichtungen,
 Salons, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer und Schlafzimmer
 in verschiedenen Holzarten und Preisstellungen.
Große Auswahl fertiger Polstermöbel
 in hochelgantem Stoffen und Formen, auch guter Polsterung und Koffhaaraufgabe.
Lager in sämtlichen Etagen des Vorder- u. Hinterhauses.
Gediegene bürgerliche Zimmereinrichtungen in jeder gewünschten Garantie.
 Beschäftigung gern gestattet. — Reelle Bedienung. Billiger Preis.

Beste Küchen-, Scheuer-
Händewasch-Seife
 der Welt
 ist
Scheuerin
 in
 Stücken à 10 Pf.
 von
Fritz Schulz jun., Leipzig.
 In Halle a. S. vorrätig bei:
 R. Arndt, Harz 11, F. Beerholdt, Becherhof 8, Wwe. W. G. Beyer, Leipzigerstrasse 85, W. Dudenbostel, Breitestr. 28, Guttschow & Barnesko, Gr. Märkerstrasse 11, Helmbold & Co., Leipzigerstrasse 104, Ernst Oehme, Leipzigerstrasse 85, G. Oswald Nachf., Geisstr. 54, Gustav Rühlmann, Bismarckstrasse 3, E. Walther Nachf., Moritzzwinger 1 u. Steinweg 29, F. H. Weber, Gr. Steinstrasse 46, Franz Zinke Nachf., Wuchererstr. 60.

Aug. Weddy,
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 22.
Papier-Ausstattungen. Feinere Lederwaaren.
Photographie-Albuins. Dokumentenmappen.

Echt russ. Juchtschäfte
 zu langen Stiefeln versendet
H. Samland, Grenzort Endkubnen,
 Größtes Juchtschäfer-Versand-Geschäft ganz Deutschlands.
 Preisliste gratis und franco.
 Mein Bureau befindet sich
Gr. Ulrichstrasse 7.
 Rechtsconsulent **Carl Ott.**
Turnlehrerinnen-Kursus.
 Der Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen beginnt am 16. Oktober d. J. Anmeldungen sind bei der unterzeichneten Schreinerin anzubringen.
R. Neubert, Magdeburgerstraße 10.

Margarethe Joost,
 Gesangslehrerin und Concertsängerin,
 ertheilt gründlichen Unterricht, die Stunde 3 Mk., halbe Stunde 2 Mk., in und außer dem Hause. Gefällige Anmeldungen erbeten.
 Gütchenstraße 16, part.

Vor dem Umzug

nach **Grosse Ulrichstrasse 18**
 verkaufe ich sämtliche Artikel zu **herabgesetzten Preisen.**
C. A. Boegelsack,
 Spezialhaus für Damen-Kleiderstoffe u. fertige Kleider.